

A2 - Fahrzeugindustrie Fahrzeugindustrie zukunftsfest machen

Gremium: Bezirksvorstand

Beschlussdatum: 24.05.2019

1 Jahrzehntlang wurden Siedlungsentwicklung und Verkehrssysteme in allen Teilen
2 Deutschlands einseitig auf Auto und LKW ausgerichtet. Das hat zu täglichen Staus
3 in den Ballungsräumen, hohen Emissions-Belastungen und zu überlasteten
4 öffentlichen Verkehrsmitteln geführt.

5 Der technische Fortschritt hat effizientere Motoren und niedrigere
6 Schadstoffemissionen hervorgebracht. Allerdings wurde dieser Fortschritt durch
7 wachsende Motorisierung und steigendes Verkehrsaufkommen weit überkompensiert.
8 Zum Klimaschutz leistet der Verkehrssektor keinen Beitrag, der Ausstoß von CO₂
9 steigt sogar weiter an. Unsere Klimaschutzverpflichtungen können wir so
10 keinesfalls erreichen. Die autofokussierte Verkehrspolitik hat die Mobilität in
11 die Sackgasse geführt. Ein Umsteuern ist überfällig!

12 Den Weg freimachen für Bus, Bahn, Rad und Fuß

13 Grüne Politik drängt auf den Ausbau des ÖPNV, den Ausbau von Fuß- und Radwegen,
14 die Behandlung des Fahrrads als ernst zu nehmendes Verkehrsmittel im Alltag und
15 will Chancen der Digitalisierung im Verkehrsbereich nutzen. Unser Ziel sind
16 Klimaschutz, Lebensqualität, Vermeidung überflüssiger Wege und pünktliche,
17 zuverlässige Mobilität ohne Stress und Stau. Das Straßenverkehrsaufkommen soll
18 abnehmen, unvermeidbarer Straßenverkehr soll leise, sauber und sicher werden.

19 Die Fahrzeugindustrie auf klimafreundliche Produkte ausrichten

20 Oberbayern ist heute ein wichtiger und traditionsreicher Standort für den
21 Fahrzeugbau: Autos, LKW und Schienenfahrzeuge bzw. wesentliche Bauteile dafür
22 werden in Oberbayern in arbeitsplatzreichen Industrien und zahlreichen
23 Zulieferbetrieben entwickelt und gefertigt. 400.000 Beschäftigte sind alleine in
24 der bayerischen Automobilindustrie tätig, ein großer Teil davon in den
25 Ballungsräumen München und Ingolstadt. Industrie und kleine und mittelständische
26 Unternehmen stellen viele Arbeits- und Ausbildungsplätze, erwirtschaften ein
27 hohes Steueraufkommen und bilden eine wichtige industriepolitische
28 Schlüsselindustrie in der im Umbruch befindlichen Mobilität.

29 Bei einer konsequenten Verkehrswende wird der motorisierte Individualverkehr
30 sowie der Gütertransport auf der Straße an Bedeutung verlieren. Aber er wird
31 selbstverständlich nicht überflüssig. Das saubere, emissionsfreie Fahrzeug von
32 morgen soll aus Bayern und Oberbayern kommen!

33 Wer den Verkehrssektor auf die emissionsfreie und digitale Zukunft ausrichten
34 will, wer Arbeitsplätze, Wertschöpfung und Steuerkraft in Oberbayern erhalten
35 will, braucht eine industriepolitische Strategie. Staats- und Bundesregierung
36 lassen diese bislang vermissen, obwohl Klimawandel, Abgasbetrug und verändertes
37 Mobilitätsverhalten neue Leitplanken dringend erfordern. Das verunsichert
38 Beschäftigte und Betriebe. Wir Grüne wollen diese Verunsicherung beseitigen und
39 mit einer auf die Herausforderungen der Zukunft ausgerichteten Industriepolitik

40 Orientierung und Sicherheit für Beschäftigte und unternehmerische Entscheidungen
41 bieten.

- 42 • Der Absatz von Diesel-Autos ist eingebrochen, der Absatz von
43 emissionsarmen oder emissionsfreien Autos bleibt im internationalen
44 Vergleich dennoch weit zurück. Auch wenn die Batterietechnik viele
45 Schwierigkeiten bei Produktion und Entsorgung mit sich bringt, ist sie
46 momentan die am weitesten ausgereifte und aussichtsreiche Antriebstechnik
47 für KfZ und leichte Nutzfahrzeuge. Damit diese Fahrzeuge auch gekauft
48 werden, braucht es die nötige Infrastruktur. Deshalb wollen wir den Aufbau
49 einer zuverlässigen und einfach zu bedienenden Ladesäulen-Infrastruktur.
50 Für andere alternative Antriebe wie Wasserstoff und dessen erneuerbare
51 Erzeugung wollen wir Forschung und Entwicklung stimulieren, damit unsere
52 Unternehmen in Oberbayern den Anschluss an die internationale Konkurrenz
53 halten können.
- 54 • Die Entwicklung sauberer Lastkraftwagen macht große Fortschritte. Jedoch
55 benötigt der Absatz emissionsarmer LKW in der höchst preissensiblen
56 Logistikbranche zusätzliche Anreize, damit die Flottenzielvorgaben der EU
57 erreicht werden können. Wir wollen daher externe Kosten fossil betriebener
58 LKW stärker einpreisen und wollen eine Anhebung und Ausweitung der LKW-
59 Maut. Flankierende Maßnahmen wie z.B. Zufahrtsbeschränkungen für laute LKW
60 mit Verbrennungsmotoren im nächtlichen Lieferverkehr in Städten können
61 leisen, emissionsfreie Fahrzeugen einen Absatzvorteil schaffen.
- 62 • Für den Schienenfahrzeugbau wollen wir durch eine über die Ausweitung,
63 Elektrifizierung und Digitalisierung des Schienenverkehrs neue
64 Perspektiven schaffen. Als Beitrag zu Klimaschutz und emissionsfreier
65 Mobilität, begleitet vom raschen Ausbau der erneuerbaren Energiequellen
66 wollen wir dem vorhandenen Cluster „Bahntechnik Bayern“ neue Impulse und
67 geben und Möglichkeiten eröffnen.

68 Bayern ist ein Exportland – Und der Weltmarkt will saubere Mobilität

69 Wenn Bundes- und Staatsregierung die Fahrzeugindustrie vor Innovation schützen
70 wollen, erweisen sie ihr einen Bärendienst. In Oberbayern gehen über 57 Prozent
71 der Produkte aus Maschinenbau, Elektro- oder Automobilindustrie ins Ausland. Und
72 der Weltmarkt hat entschieden: gegen den fossilen Verbrenner. Bereits 2040 will
73 Frankreich keine neuen Verbrennungsmotoren zulassen. In den Niederlanden wird
74 2035 ein Ende der Neuzulassungen sein. Norwegen hat im Parlament ein Gesetz
75 verabschiedete, das die Zulassung von Autos mit Verbrennungsmotoren ab 2025
76 verbietet und Großbritannien und Dänemark planen in den 2030iger ein Ende der
77 fossilen Antriebsformen. Nicht nur der Europäische Markt wandelt sich – die
78 globale Nachfrage nach E-Mobilität steigt. In China und den USA – als die
79 größten Absatzmärkte – wurden alleine 2018 knapp 1,5 Mio. E-Autos verkauft. Die
80 Prognosen sind steigend.

81 Ebenso wird sich im Bereich des automatisierten Fahrens im ÖPNV ein
82 Zukunftsmarkt entwickeln, bei dem Bayern eine Spitzenposition anstreben kann.
83 Dies und der damit verbundene Ausbau der physischen und digitalen Infrastruktur
84 wird zukunftssträchtige, interessante Arbeitsplätze schaffen.

85 Neue Start-Ups entstehen, die als Pioniere für grüne Mobilität voranschreiten,
86 sei es für Carsharing-Konzepte oder für den Radverkehr. Eine neue Stadt- und
87 Verkehrsplanung schafft Raum für Visionäre. Der „Green Startup Monitor“ zeigt,
88 dass in Bayern bei den grünen Betriebsgründungen noch viel Potenzial nach oben
89 hat.

90 Wir wollen, dass klimafreundliche Produkte aus Bayern und Oberbayern auch in
91 Zukunft auf dem Weltmarkt bestehen können und somit Arbeitsplätze bei uns
92 sichern. Lasst uns den Wandel nachhaltig gestalten und uns an die Spitze der
93 weltweiten Entwicklung klimafreundlicher Antriebe und Mobilitätsdienstleistungen
94 setzen, die neue Jobs schaffen!

95 Die Verkehrswende endlich starten!

96 In Bayern muss die einseitige Orientierung auf den Straßenbau endlich beendet
97 werden. Während Bayern derzeit zwei Milliarden Euro in den Straßenbau
98 investiert, hat es für den Radwegebau nur rund 40 Millionen Euro übrig. So wird
99 das nichts mit der Verkehrswende! Nachdem der Straßenbau in Bayern seit
100 Jahrzehnten einseitig bevorzugt wurde müssen nun diese Mittel in den
101 Umweltverbund (Bus, Bahn, Rad und Fußverkehr) geleitet werden. Damit schaffen
102 wir nicht nur endlich flächendeckende Verkehrsverbünde in ganz Bayern mit
103 attraktiven Tarifen sondern auch eine massive Ausweitung des Angebots an Bussen
104 und Bahnen. Auf dem Land wollen wir die Mobilitätsgarantie: Busse im Stundentakt
105 von 05 bis 24 Uhr täglich. Bahnstrecken werden elektrifiziert und teilweise
106 reaktiviert. In den Ballungsräumen wird der massive Ausbau von Radschnellwegen,
107 Expressbussen, Seilbahnen bzw. S- und U-Bahnen dazu führen, dass immer mehr
108 Menschen sich für den ÖPNV entscheiden. Das macht die Straßen frei für den den
109 Wirtschaftsverkehr, und Menschen, die tatsächlich auf ein Kraftfahrzeug
110 angewiesen sind. Diese notwendigen Verkehre sollen von emissionsfreien Antrieben
111 bewegt werden und vorzugsweise aus heimischer Produktion stammen. So schaffen
112 wir sowohl Arbeitsplätze und Wertschöpfung als auch saubere Luft, Ruhe und
113 Lebensqualität für alle.